

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #37 vom 4. Mai 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

anbei wieder einige neue Infos! Besonders interessant: das Jugendhearing zum Lockdown – vielleicht gibt es Mädchen* und junge Frauen* in Ihrem/ Eurem Umfeld, die gerne daran teilnehmen möchten?!

Herzliche Grüße und weiterhin gutes Durchhalten!

Ulrike Sammet

Jugendhearing „Jugend im Lockdown“ am 15. Mai

Junge Menschen sind besonders von der Corona-Pandemie betroffen: Abhängen mit Freund*innen, feiern und Neues ausprobieren war und ist nicht möglich. Viele Orte der Jugendkultur sind geschlossen, Pläneschmieden und wichtige Lebensentscheidungen für die Zukunft mussten und müssen warten. Viele junge Menschen haben den Eindruck, dass ihre Perspektive die Politik nicht interessiert bzw. dass sie nur als Schüler*innen wahrgenommen und Gegenstand der politischen bzw. öffentlichen Diskussion sind. Es braucht Reflexions- und Resonanzräume: Um zu erzählen, was uns bedrückt; um loszuwerden, was uns stört; um Vorschläge zu machen, wie man es besser machen kann; kurz: um die Auswirkungen und Folgen der Pandemie gemeinsam zu verarbeiten. Einen solchen – natürlich digitalen – Raum bietet das Jugendhearing. Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha nimmt sich Zeit, um die Perspektive junger Menschen anzuhören und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Das Jugendhearing ist ein ernstgemeintes Angebot, um junge Menschen miteinander und mit der Politik ins Gespräch zu bringen – und damit die Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Leben dieser jungen Generation gemeinsam zu bewältigen. Teilnehmen können 150 junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren aus Baden-Württemberg. Anmeldeschluss ist der 13. Mai 2021.

https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/junges-engagement/jugendhearing_bw/

Handreichung für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit zum Jugendhearing „Jugend im Lockdown“

Das Jugendhearing möchte allen jungen Menschen in Baden-Württemberg die Möglichkeit bieten, sich mit ihren Statements bei „Jugend im Lockdown“ zu beteiligen. Da den Veranstalter*innen bewusst ist, dass ein Jugendhearing ein hochschwelliges Angebot sein kann, bieten sie den Fachkräften der Jugendsozialarbeit die Möglichkeiten, sich gemeinsam mit den jungen Menschen aus ihrer Arbeit im Vorlauf zum Jugendhearing bis zum 14. Mai zu beteiligen. Wie geht das? Sammelt gemeinsam die Statements der jungen Menschen und lasst diese dem Jugendhearing-Team zukommen. Dafür gibt es eine Handreichung mit Anregungen, Anknüpfungspunkten und Methoden.

https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/wp-content/uploads/jugendhearing_handreichung_fachkraefte.pdf

Alles Lüge? Vom Umgang mit Verschwörungsmythen in der pädagogischen Arbeit

Digitale Jahrestagung der Aktion Jugendschutz am 14. Juli 2021. Verschwörungsmythen sind kein neues Phänomen. In gesamtgesellschaftlichen Krisensituationen wie der Corona-Pandemie sind sie gefragter denn je. Diese Mythen enthalten häufig rassistische, antifeministische oder antisemitische Elemente. Zugleich ist zu fragen, inwieweit hier eine neue Qualität von Demokratieablehnung und Gewaltbereitschaft entsteht, die sowohl für Jugendliche als auch für die Gesellschaft gefährlich werden könnte. Pädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schule sind gefordert, Gefährdungen zu erkennen und sich positionieren zu können. Es geht um Schutz vor manipulierenden und demokratiefeindlichen Mythen. Es gilt, alle Heranwachsenden zu kritischem Denken und zu aktivem Mitgestalten zu befähigen. Last not least sind Möglichkeiten zu entwickeln, wie mit jungen Menschen, die sich mit Verschwörungsmythen anzufreunden beginnen, angemessen umzugehen ist.

https://www.ajs-bw.de/media/files/ajs_jt_2021_web.pdf

Offener Brief „Junge Zukunft trotz(t) Corona – Chancenpaket für junge Menschen“

Der Bund plant ein Maßnahmenpaket, mit dem pandemiebedingte Nachteile für junge Menschen ausgeglichen werden sollen. 1 Milliarde Euro für Nachhilfe der Schüler*innen ist schön und gut. Da Kinder und Jugendliche mehr sind, als Kita-Kinder und Schüler*innen, braucht es aber ein umfangreiches Maßnahmenpaket für alle Felder der Kinder- und Jugendhilfe von Bund, Ländern und Kommunen. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), die BAG Landesjugendämter und das Bundesjugendkuratorium hat deshalb einen offenen Brief mit sieben Forderungen veröffentlicht.

https://www.forum-transfer.de/fileadmin/uploads/Bibliothek/Stellungnahmen/210423_Zukunftspaket_final.pdf

Bestandsaufnahme: Covid-19 und die Folgen der Pandemie für Betroffene von Menschenhandel

Der bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel hat eine kurze Bestandsaufnahme zu den Folgen der Covid-19-Pandemie für Betroffene von Menschenhandel veröffentlicht. Darin sind die Erfahrungen der spezialisierten Fachberatungsstellen der letzten Monate zu den Folgen der Pandemie und der Bekämpfungsmaßnahmen sowohl in den Fachberatungsstellen als auch für Betroffene von Menschenhandel erfasst. Die Herausforderungen während der Pandemie sind enorm. Fachberatungsstellen stellten z.T. ihre gesamten Beratungsangebote um und investierten in Kommunikationsmittel, um Beratung und niedrigschwelligen Zugang für Betroffene weiterhin zu ermöglichen.

https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/Covid-19_KOK-Ueberblick_und_Empfehlungen.pdf

1. Mai in Zeiten der Covid-19-Pandemie: Jugend- und Berufsbildungspolitik sind jetzt gefordert!

Eine Gruppe von Expert*innen aus Wissenschaft, Praxis und Fachpolitik, die sich seit Jahren mit dem Übergang junger Menschen in Ausbildung, Erwerbsarbeit bzw. Beruf beschäftigen, hat zum 1. Mai

2021 im Rahmen von Forum Transfer grundlegende Forderungen für die Jugend- und Berufsbildungspolitik erarbeitet. Das vorliegende Positionspapier wurde als Ergebnis eines Workshops zu Übergängen in Ausbildung und Arbeit in Zeiten der Covid-19-Pandemie im Rahmen des Forum Transfer (www.forum-transfer.de) entwickelt. Forum Transfer ist eine Initiative, die sich im Frühjahr 2020 gegründet hat, um praxisnahe Unterstützungsangebote für die Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten der Covid-19-Pandemie zur Verfügung zu stellen. Sie wird vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism) koordiniert.

<https://www.forum-transfer.de/quarantaene-kinder-jugendliche-1.html>

Bericht: Corona und Frauen in Minijobs – vulnerabel wie alle und doch besonders betroffen

Die erste Ausgabe der neuen Berichts-Reihe „Arbeitsmarkt im Fokus“, die die LAG Arbeit in Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadt- und Regionalentwicklung (ISR) des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frankfurt University of Applied Science veröffentlicht, wird über aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt berichten und hierbei besonders die Teilhabechancen und Arbeitsmarkt-Perspektiven von Sozialbenachteiligten in den Blick nehmen.

https://www.lag-arbeit-hessen.de/wp-content/uploads/2021/01/01_2021_Fokus_Arbeitsmarkt_Ver%C3%B6ffentlichungsversion.pdf

Perspektivenpapier zu Lehren aus der Coronakrise – aktualisierte Version

Die AG Rechte von Frauen und LSBTI* des Forums Menschenrechte hat im Januar 2021 das 12-seitige Perspektivenpapier „Lehren aus der Coronakrise“ aktualisiert, in der die Auswirkungen der Coronakrise auf verschiedene gesellschaftliche Themen und Personengruppen analysiert wurde.

<https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/Perspektivpapier-AG-Rechte-von-Frauen-und-LSBTI-Stand-29.1.pdf>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de